

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 28. Februar 2019

Altersschwerhörigkeit: Jeder Zweite bleibt ohne Hilfe

Mit zunehmendem Alter hören viele Menschen schlechter. Die wenigsten unternehmen aber etwas dagegen. Mit verheerenden Folgen. Im schlimmsten Fall kann unbehandelte Altersschwerhörigkeit zu Demenz oder Depression führen. Laut WHO hat sie weltweit Kosten in Höhe von 750 Milliarden Dollar zur Folge. pro audito schweiz sensibilisiert anlässlich des diesjährigen Internationalen Tag des Hörens zu Altersschwerhörigkeit und zeigt Behandlungsmöglichkeiten auf.

Die Faustregel: Je älter die Person, desto schlechter ihr Gehör. Während bei den 60-Jährigen rund ein Drittel an einem altersbedingten Hörverlust leidet, sind es bei den 70-Jährigen zwei Drittel und bei den 80-Jährigen bereits rund 80 Prozent. Altersschwerhörigkeit steht laut WHO bereits an fünfter Stelle der Erkrankungen, die die Lebensqualität am meisten beeinträchtigen.

Behandlung: Die meisten warten zu lange

Die gute Nachricht: Altersschwerhörigkeit lässt sich behandeln. Bloss – das macht nur etwa die Hälfte. Gemäss aktuellen Zahlen gehen in der Schweiz nur 54 Prozent der über 65-Jährigen ihren Hörverlust an. 46 Prozent unternehmen gar nichts. Und die, die etwas gegen den Hörverlust tun, warten im Durchschnitt fünf bis sieben Jahre. Eine zu lange Zeit; denn das Hörzentrum im Gehirn speichert Geräusche und Töne nur drei Jahre. Nach sieben Jahren verblasst die Erinnerung. Je länger ein Betroffener oder eine Betroffene abwartet, desto höher ist der Aufwand, das Hören wieder zu lernen. Und wenn man gar nichts unternimmt, setzt man sich einem erhöhten Risiko aus, an Demenz oder Depression zu erkranken (siehe Kästchen).

Über die Gründe der tiefen Behandlungsquote lässt sich nur spekulieren. Ein Grund mag der schleichende Prozess des Hörverlusts sein. Viele Menschen merken gar nicht, dass sie schlechter hören. Oft sind es Bezugspersonen, die Betroffene auf ihre Hörminderung aufmerksam machen. Ein weiterer möglicher Grund: Die Suche nach einem Hörgerät ist aufwändig und erfordert Geduld und Ausdauer – besonders wenn die Hörminderung schon fortgeschritten ist.

Behandlung: Das zahlt sich aus

Die Behandlung des altersbedingten Hörverlustes lohnt sich; in gesundheitlicher und sozialer Hinsicht. Denn gut zu hören, bedeutet unabhängig zu bleiben, aktiv am Sozialleben teilnehmen zu können und letztendlich gesünder zu altern.

Abhilfe schafft klassischerweise ein Hörgerät. Und auch hier gibt es gute Nachrichten. Seit der Digitalisierung tun sich viele neue Möglichkeiten auf, fast schon täglich werden Innovationen vermeldet. Für etliche Hörsituationen präsentiert die Hörgerätebranche neue Lösungen: «Smart» oder «made for all» sind die jüngsten Labels.

Trotzdem gilt: Ein Hörgerät bringt zwar in der Regel eine Verbesserung, aber nicht in jedem Fall ein hundertprozentiges Sprachverständnis zurück. Ergänzend zum Hörgerät empfiehlt sich deshalb ein Verständigungstraining. Dort lernen Betroffene das Lippenlesen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass das Lippenlesen die Sprachverarbeitung im Gehirn intensiviert. Für Menschen mit Hörproblemen spielt Lippenlesen im Hörprozess deshalb eine wichtige Rolle. Das Sprachverständnis steigt, das Risiko von Begleiterkrankungen sinkt.

Anlässlich des Welttags des Hörens organisiert pro audito schweiz am Samstag, 2. März einen kostenlosen Info-Anlass zum Thema „Wie bitte? Hören und Verstehen im Seniorenalter.“ Wo: Glockenhaus, Sihlstrasse 33. Wann: 10 bis 13.30 Uhr. www.pro-audio.ch

Zitate zur Verwendung

Irene Verdegaal, Geschäftsleiterin pro audito schweiz: „Es lohnt sich, einen Hörverlust zu behandeln.“

Irene Verdegaal, Geschäftsleiterin pro audito schweiz: „Es gibt nun schon mehrere Studien, die nachweisen, dass unbehandelter Hörverlust zu einer Reihe von Begleiterkrankungen führen kann.“

„Mit einem Hörgerät und einem Verständigungstraining, in dem Lippenlesen gelernt wird, kann man ein sehr hohes Sprachverständnis erreichen“, so Edith Egloff, Audioagogin pro audito schweiz

Edith Egloff, Audioagogin pro audito schweiz: „Ergänzend zum Hörgerät lohnt sich der Besuch eines Verständigungstrainings, in dem unter anderem das Lippenlesen gelernt wird. Es erleichtert die Kommunikation im Alltag.“

Altersschwerhörigkeit

Ab 30 beginnen die Ohren zu altern. Manche hören bereits in den 40ern schlechter. Ab 50 Jahren nimmt die Schwerhörigkeit zu. Gut ein Drittel der 60+-Jährigen ist von einem altersbedingten Hörverlust betroffen. Zwei von drei 70+-Jährigen sind schwerhörig. Bei den 80-Jährigen sind es rund 80 Prozent. Es wird erwartet, dass angesichts der demografischen Entwicklung und der geburtenstarken Jahrgänge, die zwischen 2020 und 2035 ins Pensionsalter kommen, Altersschwerhörigkeit ein noch grösseres Thema wird.

Quelle: WHO

Begleitkrankheiten aufgrund unbehandeltem Hörverlust

- 50 Prozent höheres Risiko einer Demenz
- 41 Prozent höheres Risiko einer Depression
- erhöhtes Risiko von Knochenbrüchen
- erhöhtes Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall

Quelle: Dr. Jennifer Deal et al; Hearing loss and satisfaction with healthcare: An unexplored relationship. Johns Hopkins School of Public Health, Baltimore, 2018.



Über pro audito schweiz

Der Verein pro audito ist eine unabhängige Non-Profit Organisation, die sich dafür einsetzt, dass die rund 1.3 Million Menschen mit Schwerhörigkeit in der Schweiz die gleichen Chancen haben wie gut hörende Menschen. pro audito vertritt Menschen mit einer Höreinschränkung gegenüber der Öffentlichkeit, den Sozialversicherungen, der Politik und der Hörversorgungsbranche. Zu den Kerndienstleistungen zählen Aufklärung über Hörprobleme, Beratung zur Versorgung eines Hörverlusts, Verständigungstraining, Fachtagungen und die Vermittlung von Schriftdolmetschern für die Integration von Menschen mit einer Schwerhörigkeit im Beruf und in der Ausbildung. pro audito schweiz wurde 1920 gegründet und trägt das ZEWO-Gütesiegel für vertrauenswürdige Hilfswerke.

Weitere Informationen: Heike Zimmermann, Kommunikation pro audito schweiz,
Feldeggstrasse 69, 8008 Zürich, Mail: heike.zimmermann@pro-audito.ch; Tel. direkt 043 336
70 18; 078 819 41 28

